



# Stadt Niederkassel

## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

<b>Auszug aus der Sitzung vom:</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>Niederschrift zur Sitzung 14.03.2018</b>
------------------------------------	-----------------------------	---

### 3. **Frühe Hilfen: Jahresrückblick 2017**

Dem Ausschuss lag folgender Sachverhalt zur Kenntnisnahme vor:

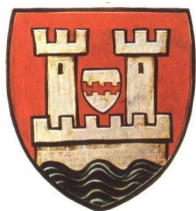
„Frau Bernard (Familienkinderkrankenschwester) und Frau Lindenberg (Dipl. Pädagogin) berichten in der Sitzung über die Arbeit der Frühen Hilfen Niederkassel im zurückliegenden Jahr 2017 sowie über die aktuellen Aktivitäten.“

Frau Bernard und Frau Lindenberg berichteten zunächst anhand einer Powerpointpräsentation (s. Anlage) von ihren Tätigkeitsfeldern.

Auf Rückfrage von Fr. Saldecki-Bleck (Grüne), wie man denn mit Familien umgehe, welche die von den Frühen Hilfen angebotenen Willkommensbesuche ablehnen oder die man nicht antreffen kann, erläuterte Frau Bernard, dass es sich letztendlich um ein freiwilliges Angebot mit niederschwelligem Zugang handele und man somit niemanden verpflichten kann, einen Willkommensbesuch zuzulassen. Hr. Dr. Sanders ergänzte, dass es als kontrollierendes Medium die sog. U-Untersuchungen bei Säugling und Kleinkindern gibt.

Die Rückfrage von Herrn Wagner (FPD) zur Vertraulichkeit und zur Schweigepflicht, beantwortete Frau Bernard dahingehend, dass Vorgänge, die aus den Familien bekannt werden grundsätzlich der Schweigepflicht unterliegen, bei Verdacht auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung jedoch selbstverständlich eine Meldung gemacht werden kann. Pädagogische Fachkräfte sind bei - im Rahmen der beruflichen Tätigkeit auftretenden - Hinweisen auf eine Kindeswohlgefährdung überdies dazu verpflichtet, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Hr. Dr. Serafin ergänzte, dass das Kinderschutzgesetz seit 2012 den Aufbau von Netzwerken der Frühen Hilfen in den Kommunen vorsieht. In Niederkassel sei man mit dem derzeitigen Angebotsspektrum bereits sehr gut aufgestellt.



Stadt  
Niederkassel